

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sven Rissmann (CDU)

vom 16. August 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. August 2019)

zum Thema:

Unfälle und Arbeitsschutz im Bereich der Justiz - nachgefragt

und **Antwort** vom 4. September 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Sep. 2019)

Herrn Abgeordneten Sven Rissmann (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/20590
vom 16. August 2019
über Unfälle und Arbeitsschutz im Bereich der Justiz - nachgefragt

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Bezugnehmend auf meine Schriftliche Anfrage vom 20. April 2011 (Drucksache 16/ 15 393) frage ich den Senat:

1. Welche Aufwendungen hat die Justiz seit 2011 für Unfall- und Arbeitsschutzmaßnahmen getätigt (bitte nach Dienststellen auflisten)?

Zu 1.: Es sind nur solche Ausgaben statistisch auswert- und darstellbar, die auf den Titel 44379/51140 gebucht und in ProFISKAL/Business Objects mit einem entsprechenden Stichwort versehen worden sind (siehe Anlage). Darüber hinausgehende Aufwendungen, welche anderweitig verbucht wurden, sind statistisch nicht erfasst.

Der Zeitraum 2011 bis 2013 konnte systembedingt nicht bei allen Dienststellen separiert werden.

2. Welche Kosten sind dem Land Berlin durch Arbeitsunfälle im Bereich der Justiz in diesem Zeitraum entstanden?

Zu 2.: Es werden keine dementsprechenden Statistiken geführt.

Lediglich die Kosten für das Obergericht Berlin-Brandenburg (3.523,45 Euro) und für das Sozialgericht (2.061,39 Euro) können separiert angegeben werden.

3. Wie hat sich die am 01. Januar 2011 in Kraft getretene Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ in der Praxis bewährt?

Zu 3.: Im Grundsatz hat sich aus Sicht der Praxis die Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 2 bewährt. Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement haben sich zu einer ganzheitlichen Führungsaufgabe entwickelt. Die klar beschriebenen Aufgabenfelder aus dem Anhang 3 zu Anlage 2 Abschnitt 2 Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)

Vorschrift 2 zu der Grundbetreuung für Betriebsarzt und Fachkraft für Arbeitssicherheit haben sich als Arbeitsgrundlage in der kooperativen Zusammenarbeit mit der Charité ebenfalls bewährt. Hingegen hat sich in der Praxis die Anlage 2 zu § 2 Abs.3 DGUV Vorschrift 2 als hinderlich erwiesen, da die Rechtspflege seitdem unverändert der Grundbetreuungsgruppe II zugeordnet wird.

Nach der Einführung der Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ wurden notwendige Umsetzungsmaßnahmen ergriffen. Das Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagement wurde in enger Zusammenarbeit mit dem AMZ (Arbeitsmedizinisches Zentrum) auf- und ausgebaut.

4. Sind seitdem weitere gesetzlichen Änderungen beim Unfallschutz in Kraft getreten und welche Auswirkungen haben diese bisher auf die Gerichte, Strafverfolgungsbehörden und Justizvollzugsanstalten gehabt?

Zu 4.: Die Einführung des § 5 Abs. 3 Nr. 6 des ArbSchG im Jahr 2013, der zur Beurteilung von psychischen Belastungen in den Behörden verpflichtet, hat zu einer verstärkten Aufmerksamkeit für dieses Thema bei Führungskräften und Mitarbeitenden geführt. Insbesondere wird derzeit intensiv in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmedizinischen Zentrum der Charité an der Erstellung der „Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung“ gearbeitet.

Die durch Artikel 1 der Verordnung vom 30. November 2016 (Bundesgesetzblatt Jahrgang 2016 Teil I Nr. 56) umfangreich geänderte Arbeitsstättenverordnung sorgte z. B. durch den neu hinzugekommenen Anspruch auf Fußstütze und Manuskripthalter für eine bessere ergonomische Ausstattung.

Das am 1. Januar 2018 neu in Kraft getretene Mutterschutzgesetz (Neustrukturierung und Neufassung zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen) wird umgesetzt. Die Quote ärztlicher (nicht betrieblicher) Beschäftigungsverbote ist entsprechend angestiegen.

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz hat in den letzten Jahren sowohl gesetzlich als auch in der praktischen Umsetzung an Bedeutung gewonnen. Es sind verschiedene Konzepte im Bereich des Arbeitsschutzes erstellt und umgesetzt worden, die dazu führen, dass der Unfall- und Arbeitsschutz als gewichtiger Bestandteil der Arbeit angesehen wird.

Berlin, den 4. September 2019

In Vertretung
Dr. Brückner
Senatsverwaltung für Justiz,
Verbraucherschutz und Antidiskriminierung

Anlage zur S 18/20590

Behörde	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Summe
SenJustVA - 0600-0609	48.056,22 €	9.725,82 €	19.610,46 €	119.917,36 €	22.232,88 €	33.547,79 €	52.367,21 €	56.117,84 €	106.563,77 €	468.139,35 €
Generalstaatsanwaltschaft	384,93 €	3.196,37 €	5.410,01 €	7.099,90 €	4.226,73 €	6.249,00 €	5.745,15 €	13.271,36 €	6.713,48 €	52.296,93 €
Staatsanwaltschaft	617,54 €	15.936,31 €	23.565,00 €	29.177,00 €	29.522,44 €	22.337,39 €	32.856,73 €	34.470,86 €	14.743,37 €	203.226,64 €
Amtsanzwaltschaft	7,58 €	3.701,68 €	6.652,38 €	6.182,84 €	7.425,68 €	6.817,97 €	9.878,74 €	9.759,74 €	4.562,06 €	54.988,67 €
KG				8.388,12 €	10.029,64 €	19.109,75 €	25.299,97 €	30.844,94 €	14.479,79 €	108.152,21 €
LG		52,22 €	1.137,37 €	16.065,55 €	13.879,24 €	19.312,10 €	33.587,10 €	32.706,15 €	1.054,08 €	117.793,81 €
AG Charlottenburg	7.701,19 €	13.271,99 €	13.188,12 €	16.330,14 €	14.521,64 €	17.428,37 €	17.552,23 €	50.720,49 €	12.696,91 €	163.411,08 €
AG Köpenick		4.558,53 €	13.172,84 €	7.575,47 €	5.400,57 €	6.620,91 €	12.516,13 €	8.994,83 €	3.423,34 €	62.262,62 €
AG Lichtenberg	5.772,10 €	8.432,13 €	13.740,89 €	7.445,81 €	5.814,43 €	8.425,95 €	11.170,38 €	12.082,61 €	4.620,56 €	77.504,86 €
AG Mitte	5.801,85 €	5.480,41 €	12.730,78 €	14.288,20 €	5.000,78 €	13.070,24 €	17.331,42 €	28.676,67 €	9.320,36 €	111.700,71 €
AG Neukölln		5.861,00 €	7.386,00 €	7.515,00 €	6.425,00 €	7.626,00 €	9.275,00 €	8.372,00 €		52.460,00 €
AG Pankow-Weißensee	5.580,76 €	5.527,88 €	5.893,00 €	4.358,58 €	4.194,04 €	5.357,96 €	10.236,37 €	19.050,78 €	5.849,27 €	66.048,64 €
AG Schöneberg		14.470,56 €	14.568,10 €	13.738,82 €	15.046,88 €	15.851,23 €	35.122,44 €	27.638,31 €	14.529,87 €	150.966,21 €
AG Spandau	4.694,33 €	4.555,92 €	7.722,77 €	16.974,83 €	4.624,60 €	11.878,11 €	16.808,82 €	29.199,76 €	10.035,48 €	106.494,62 €
AG Tempelhof-Kreuzberg				11.451,22 €	8.991,35 €	12.962,43 €	10.034,34 €	12.428,71 €	8.855,85 €	64.723,90 €
AG Tiergarten	24.473,11 €	34.748,82 €	o.A.	46.692,65 €	43.645,44 €	53.242,52 €	238.925,82 €	58.673,29 €	22.767,75 €	523.169,40 €
AG Wedding	6.205,50 €	4.112,11 €	3.693,28 €	9.011,47 €	3.843,32 €	8.956,73 €	7.489,78 €	11.664,99 €	5.655,93 €	60.633,11 €
ZMG	1.489,91 €	1.713,99 €	1.995,43 €	3.629,79 €	2.884,84 €	4.007,87 €	3.251,46 €	5.537,86 €	1.888,81 €	26.399,96 €
OVG	511,12 €	4.725,51 €	132,71 €	14.642,00 €	1.481,97 €	16.471,47 €	16.322,66 €	8.010,57 €	5.391,70 €	67.689,71 €
VG				8.364,31 €	10.156,04 €	12.460,71 €	19.629,06 €	19.526,28 €	11.364,24 €	81.500,64 €
Sozialgericht			5.117,75 €	15.403,40 €	15.206,30 €	32.630,40 €	18.593,70 €	35.869,50 €	5.299,58 €	128.120,63 €
JVA Plötzensee				40.850,21 €	49.234,01 €	43.705,38 €	58.531,71 €	31.267,72 €	28.333,51 €	251.922,54 €
JVA Frauen				14.232,45 €	12.670,41 €	14.222,90 €	16.088,62 €	21.880,38 €	12.609,03 €	91.703,79 €
JVA oV				2.801,97 €	9.390,02 €	3.927,00 €	4.000,00 €	4.094,11 €	1.215,00 €	25.428,10 €
JVA Moabit				30.126,79 €	29.402,53 €	31.017,52 €	26.433,59 €	58.458,47 €	25.730,78 €	201.169,68 €
JVA Tegel				57.341,80 €	42.358,05 €	51.242,14 €	78.754,28 €	94.669,69 €	67.382,26 €	391.748,22 €
Jugendstrafanstalt				35.243,01 €	32.984,74 €	35.785,14 €	38.190,71 €	30.772,60 €	19.038,53 €	192.014,73 €
Jugendarrestanstalt				3.172,80 €	1.994,96 €	2.178,80 €	6.467,69 €	3.568,33 €	2.580,45 €	19.963,03 €
JVA Heidering				9.083,71 €	24.742,01 €	18.027,70 €	28.178,32 €	20.691,91 €	21.540,87 €	122.264,52 €
Soz. Dienste der Justiz				5.379,99 €	3.890,48 €	4.417,82 €	4.749,91 €	8.910,07 €	3.933,43 €	31.281,70 €
										4.075.180,01 €

SenJustVA = Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung

KG = Kammergericht

LG = Landgericht

AG = Amtsgericht

ZMG = Zentrales Mahngericht Berlin-Brandenburg

OVG = Oberverwaltungsgericht Berlin- Brandenburg

VG = Verwaltungsgericht

JVA = Justizvollzugsanstalt

JVA oV = Justizvollzug des offener Vollzugs Berlin